

Master Theaterwissenschaft und Interkulturalität



Humanities



Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester

2025/2026



FACULTY OF HUMANITIES,
EDUCATION AND
SOCIAL SCIENCES

Einführung in das interkulturelle Theater

Modul	III
Zeit	Freitag, 10.15-11.45 (ab 26.09.2024), außer 26.9 und 10.10, 15h45-17h15
ECTS	5
Dozent/in	Dieter Heimböckel
Sprache	Deutsch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Reflexionskompetenz im theoretischen Feld von Interkulturalität und Theater,• Fähigkeit zur interkulturellen Perspektivierung von Theatergeschichte sowie von Theatertexten und -inszenierungen,• Fähigkeit zur Analyse interkultureller Theaterarbeiten.
Kursbeschreibung	<p>Im Diskursfeld des Theaters herrscht die Meinung vor, dass seit alters her unter den Theatern der Kulturen ein reger Austausch mit entscheidender Wirkung auf die Theaterentwicklung stattgefunden habe, ja dass ohne das Interkulturelle die Theatergeschichte gar nicht denkbar wäre. „Theatre has always been intercultural“ (Knowles). Entsprechend gilt das Theater als „ein interkulturelles Medium par excellence“, das sich in deutlicherem Maße als bei anderen kulturellen Ausdrucksformen „als heterotopischer Ort von Übersetzungen, von Verhandlungen zwischen nationalen Traditionen, Praktiken und institutionellen Strukturen“ beschreiben lässt (Schößler). Auf der anderen Seite wurde die Beschäftigung mit Fragen der Interkulturalität im Feld des Theaters dadurch beeinträchtigt, dass ihr Profil theoretisch nicht sonderlich geschärft wurde. Vor allem litt die Diskussion unter einem Kulturbegriff, der eurozentrisch aufgeladen war und solchermaßen den Vorwurf beförderte, Interkulturalität würde kulturalistischen Denkweisen Vorschub leisten. Das Seminar möchte daher zum einen den Blick für die theoretische Dimension der Interkulturalität im Bezugsrahmen des Theaters schärfen und zum anderen deren Ausprägung <i>im</i> und Voraussetzung und Bedeutung <i>für</i> das Theater in Geschichte und Gegenwart nachgehen.</p>
Bibliografie	Die Arbeitsgrundlage wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Prüfung	Der Kurs wird mit einer Hausarbeit oder mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Bühne, Gesellschaft, Welt. Politisches Theater im 21. Jahrhundert

Modul	I
Zeit	Montag, 10.15-13.45 (ab 22.09.2025, zweiwöchig, Termine entnehmen Sie bitte ihrem Studierendenportal)
ECTS	5
Dozent/in	Natalie Bloch
Sprache	Deutsch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Thematische und formalästhetische Reflexion und Diskussion zeitgenössischer Theatertexte und Inszenierungen mit besonderem Fokus auf deren politische Dimensionen• Auseinandersetzung mit politisch arbeitenden Regisseur*innen des 21. Jahrhunderts sowie ihren Konzepten und Ästhetiken• Analyse aktueller Entwicklungen, die aus emanzipatorischen und identitätspolitischen Bestrebungen hervorgehen• Erproben eigener Darstellungsmöglichkeiten in frei gewählten Präsentationsformen im Rahmen des Seminars
Kursbeschreibung	<p>Der Fokus des Seminars liegt auf unterschiedlichen politischen Ansätzen, Konzepten und Ästhetiken, die sich in der Theaterlandschaft des 21. Jahrhunderts diagnostizieren lassen. Zu diskutieren ist dabei, auf welcher Ebene sich jeweils von politischem Theater sprechen lässt, ob auf einer inhaltlichen, strukturellen, partizipativen oder postdramatischen Ebene. Ebenso stellt sich die Frage nach den Zielen dieser politischen Ausrichtungen: Geht es um Agitation, um Aufklärung, um Interventionen in gesellschaftliche Realitäten oder um das Ermöglichen neuer Sichtweisen und Wahrnehmungen? Die ausgewählten Theatermacher*innen und Autor*innen sind international etabliert und verfolgen jeweils unterschiedliche künstlerische, aber auch politische Ansätze. Die analytische Grundlage der jeweiligen Auseinandersetzung wird durch die Lektüre und Diskussion theoretischer Texte erarbeitet, zudem werden wir einen Theatermacher und eine Expertin zu Besuch im Seminar haben. Flankiert wird das Seminar durch mindestens einen Theaterbesuch.</p>
Bibliografie	Wird im Seminar bekannt gegeben!
Prüfung	Übernahme verschiedener schriftlicher und mündlicher Aufgaben im Verlauf des Seminars, Präsentation

Vom Buch auf die Bühne: Romanadaptation in Theorie und Praxis

Module	VII
Zeit	MI, 24.09; Do, 25.09; Fr, 26.09; Do, 9.10; Fr, 10.10 10.15-15.30 bzw. 14h30 Fr, 31.10 (10h15-12.45, online)
ECTS	5
Dozent/in	Elisabeth Tropper
Sprache	German
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Einblick in dramaturgische Arbeitsweisen und zeitgenössische theatrale Praktiken• Kenntnis grundlegender theaterwissenschaftlicher Fragestellungen und Terminologien• Befähigung zu selbstständiger künstlerisch-dramaturgischer Textarbeit
Kursbeschreibung	Romanadaptionen erfreuen sich großer Beliebtheit auf den internationalen Theaterbühnen und gehören inzwischen zum dramaturgischen Handwerkszeug. Die Beschäftigung mit dem Gattungs- und Medienwechsel, der dabei vonstatten geht, ermöglicht einen tiefergehenden Einblick in die Besonderheiten des Theaters, seiner Zeichen und Mittel. Wir werden uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit unterschiedlichen Beispielen aus der zeitgenössischen Theaterlandschaft beschäftigen, die verschiedenen künstlerischen Zugriffe analysieren und eigenständige Adaptionen verfassen.
Bibliografie	Wird im Seminar bekannt gegeben
Prüfung	Schriftliche Abschlussarbeit.

Theorie und Praxis der Komik im Drama der Moderne

Modul	IV, V
Zeit	Freitag, 14.00-17.30 (ab 26.09, zweiwöchig)
ECTS	5
Dozent/in	Oliver Kohns
Sprache	Deutsch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Verständnis für die Theorie des Komischen• Kenntnis der Literaturgeschichte• Lektüre kanonischer Dramen• Dramen- und Filmanalyse
Kursbeschreibung	<p>Die Komödie ist eine zentrale dramatische Gattung, die jedoch stets gegenüber der Tragödie als minderwertig betrachtet wurde. Dabei sind einige der besten Dramen der Weltliteratur Komödien. Unser Seminar möchte daher verschiedene Spielarten und Varianten der Komödie und des Komischen in der Literatur der Moderne untersuchen. Ferner werden einige kursorische Perspektiven auf Theorien des Komischen entwickelt. Das Seminar wird entschieden komparatistisch verfahren und englisch- deutsch- und französischsprachige Texte lesen. Außerdem werden wir eine Filmkomödie einbeziehen mit Ernst Lubitschs schwarzer Komödie „To be or not to be“ (1942). Der genaue Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Auf jeden Fall gelesen werden Shakespeares „Much Ado About Nothing“ und Büchners „Leonce und Lena“ sowie Kleists „Der zerbrochne Krug“.</p> <p>Die Bereitschaft zur Textlektüre und zur Teilnahme an der Seminardiskussion ist für die Teilnahme am Seminar Voraussetzung.</p>
Bibliografie	<p>Zu Beginn des Seminars sollte gelesen sein:</p> <ul style="list-style-type: none">- William Shakespeare, „Much ado about Nothing“- Büchner, „Leonce und Lena“- Kleist, „Der zerbrochne Krug“ <p>Der Text von Shakespeare ist selbst zu besorgen (z.B. Reclam-Ausgabe).</p>
Prüfung	Mitarbeit + Klausur

Einführung in die Ideengeschichte

Modul	V
Zeit	Montag, 14h-15h30 (ab 15.09)
ECTS	5
Dozent/in	Christian Reidenbach
Sprache	Deutsch
Lernziele	Das Seminar verfolgt drei Ziele: Es vermittelt grundlegende theoretische Positionen zur Ideengeschichte, stellt Fallstudien aus verschiedenen Disziplinen vor und bietet Einblicke in die praktische Anwendung der Methode. Zudem werden die Kursmitglieder angeleitet, eigene Forschungsarbeiten mit einem ideengeschichtlichen Ansatz zu konzipieren.
Kursbeschreibung	Ideengeschichte versteht sich als Einladung, Fachgrenzen zu überwinden. Ihre Interpretationsverfahren sind beispielsweise in den Literaturwissenschaften, in der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, in der Geschichts- und Politikwissenschaft sowie in Philosophie- und Religionsgeschichte anwendbar. Das Seminar richtet sich daher ausdrücklich nicht nur an Studierende der Philologien. Ideengeschichtlich vorzugehen bedeutet, einen Text oder eine in ihm enthaltene Idee im historischen Kontext zu erfassen und fächerübergreifend zu interpretieren. So lässt sich etwa zeigen, wie literarische Texte Erkenntnisse aus Philosophie und Wissenschaft „verarbeiten“, aber auch, wie wissenschaftliche, philosophische, politische oder poetische Texte in einem bestimmten Debattenumfeld Position beziehen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den verwendeten rhetorischen und literarischen Mitteln.
Bibliografie	Die vorzubereitenden Texte werden im Rahmen des Seminars zu Verfügung gestellt.
Prüfung	Written Exam

Literatur und Sucht

Modul	V
Zeit	Montag, 15h45-17h15 (ab 15.09)
ECTS	5
Dozent/in	Dieter Heimböckel
Sprache	Deutsch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Vertrautheit mit Theorien im Feld von Ästhetik, (Sucht-)Medizin und Psychologie• Fähigkeit zur historisch und gattungsästhetisch übergreifenden und vergleichenden Reflexion und Analyse von Texten• Anleitung zur Entwicklung von Unterrichtskonzepten mit dem Fokus auf das Verhältnis von Literatur und Sucht• Vertrautheit mit der Organisation und Umsetzung einer wissenschaftlichen Veranstaltung
Kursbeschreibung	<p>Das Verhältnis von Literatur und Sucht ist komplex und vielschichtig – ein Spannungsfeld zwischen Darstellung, Erfahrung und Ausdruck. Sucht tritt in der Literatur nicht nur als Thema in Erscheinung, etwa in Form von Alkohol und Drogensucht oder substanzungebundener Abhängigkeiten wie Spiel- und Kaufsucht; sie strukturiert in vielen Fällen auch das Schreiben selbst: als Motor künstlerischer Produktion, als Ausdruck innerer Not oder als Suche nach Grenzerfahrungen und Transzendenz.</p> <p>Gleichzeitig reflektiert Literatur gesellschaftliche Deutungsmuster von Sucht – zwischen Pathologisierung, Romantisierung und Kritik normativer Ordnungen. Dabei wird deutlich, dass Sucht weit mehr ist als ein medizinisches oder psychologisches Phänomen: Sie kann als Symptom kultureller Krisen gelesen werden, als Versuch der Selbstüberschreitung oder als Spiegel existenzieller Leere.</p> <p>In dem Seminar soll diesen unterschiedlichen Perspektiven nachgegangen werden: Wie inszeniert Literatur Sucht? Welche ästhetischen Formen und Erzählhaltungen finden sich? In welchem Verhältnis stehen autobiografische Erfahrung und literarische Gestaltung? Und nicht zuletzt: Inwiefern bietet Literatur einen Raum, um über Sucht nachzudenken – jenseits von Stigmatisierung oder Verklärung?</p> <p>Das Seminar greift ein weiteres Mal das zentrale Anliegen unseres germanistischen Instituts auf, Lehre und Forschung eng miteinander zu verknüpfen. Denn es steht im Zusammenhang mit unseren an der Uni.lu initiierten Aktivitäten zur Ausbildung einer „Medizinischen Geisteswissenschaft“. Im März 2023 haben wir (Frau Prof.in Bendheim und ich) dazu ein Kolloquium veranstaltet, das den Auftakt zu einer ganzen Reihe bildet. Die dritte Veranstaltung wird sich nun dem Thema „Literatur und Sucht“ widmen und am 9. Oktober 2025 stattfinden. An ihr werden – Stand jetzt – ein Gesundheitspsychologe, weitere KollegInnen aus der Literaturwissenschaft sowie ein Repräsentant des luxemburgischen Schulwesens (in Person Dr. Heisers) teilnehmen. Das Seminar und seine TeilnehmerInnen sollen in diese Aktivität eingebunden werden.</p>
Bibliografie	Texte zur Primär- und Sekundärliteratur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Prüfung

Das Seminar wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

Moodle Course ID

Nähere Informationen werden während des Seminars bekannt gegeben.

Dramatikerinnen der Gegenwart (Seminar)

Modul	I/VI
Zeit	Donnerstag, 10h-14h
ECTS	5
Dozent/in	Prof. Dr. Franziska Schößler
Sprache	Deutsch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Dramenanalyse• Wissen über Dramenpoetik• Lernen über intertextuelle Zusammenhänge
Kursbeschreibung	<p>Seit der Wende 1989 setzen sich Autorinnen in dem Feld der Gegenwartsdramatik verstärkt durch, was an der zunehmenden Reflexion über Geschlechterfragen im Theater, aber auch an der seitdem stattfindenden Prekarisierung von Theaterarbeit liegen mag, an der Zunahme von Projektarbeit, kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen und ähnlichem mehr. In dem Seminar wollen wir Texte von etablierten Autorinnen wie u.a. Dea Loher, Elfriede Jelinek, Rebekka Kricheldorf und Katrin Röggla untersuchen und zum Beispiel den Fragen nachgehen, welche aktuellen Themen sie verhandeln, wie sie auf die Internationalisierung der Theaterszene reagieren und wie sie konstruiert sind, ob sie klassische Formen oder postdramatische Strukturen favorisieren bzw. mit welchen experimentellen (Sprach-)Verfahren sie arbeiten. Zum Gegenstand werden die ‚Klimakrisestücke‘ von Elfriede Jelinek, <i>Asche</i>, und von Katrin Röggla, <i>Das Wasser</i>, eine Auftragsarbeit des Theaters Dresden, in dem es um hilflose Sprechweisen über klimatische Katastrophen vor dem Hintergrund der biblischen Erzählung von Jonas im Wal geht. Zudem stehen Dea Lohers Drama <i>Unschuld</i>, das in lose verbundenen Szenen über (Un-)Schuld, Freiheit und Migration nachdenkt, sowie das Stück <i>Abend über Potsdam</i> des Duos Sarah Nemitz/Lutz Hübner auf dem Programm, dessen Szenen aus der Zwischenkriegszeit in hohem Maße aktuell sind. Die in dem Seminar behandelten Theatertexte liefern seismographisch Zustandsbeschreibungen der gegenwärtig erodierenden (Mittelklasse-)Gesellschaft samt ihren Herausforderungen wie Klimawandel, Migration und politische Radikalisierung. Alle Dramen eignen sich für den Schulunterricht und werden auch in didaktischer Hinsicht zum Thema; die meisten Texte sind in Reihe Theater der Gegenwart bei Reclam erhältlich.</p> <p>Das Seminar findet zweiwöchentlich in Doppelsitzungen statt.</p> <p>Zur Vorbereitung:</p>
Bibliografie	<ul style="list-style-type: none">- Natalie Bloch: Internationales Theater und Inter-Kulturen, 2. Auflage Hannover 2017- Andreas Enghart, Artur Pelka (Hg.): Junge Stücke. Theatertexte junger Autorinnen und Autoren im Gegenwartstheater, Bielefeld 2014- Nikolaus Frei: Die Rückkehr der Helden. Deutsches Drama der Jahrhundertwende (1994-2001), Tübingen 2006- Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater. Essay, Frankfurt a.M. 1999

- Artur Pelka, Stefan Tigges (Hg.): Das Drama nach dem Drama. Verwandlungen dramatischer Formen in Deutschland seit 1945, Bielefeld 2011
- Franziska Schößler: Drama und Theater nach 1989: Prekär, interkulturell, intermedial, Hannover 2013.

Primärliteratur (bitte anschaffen):

- Elfriede Jelinek: Asche (Homepage)
- Rebekka Kricheldorf: Homo Empathicus
- Dea Loher: Unschuld
- Sarah Nemitz/Lutz Hübner: Abend über Potsdam
- Katrin Röggla: Das Wasser

Prüfung

Mündliche Prüfung

Bürgerliches Trauerspiel und soziales Drama (Vorlesung)

Modul	IV
Zeit	Dienstag, 10h-14h
ECTS	5
Dozent/in	Prof. Dr. Franziska Schößler
Sprache	Deutsch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Wissen über Genres• Auseinandersetzung mit Theatertexten ab der Mitte des 18. Jh.
Kursbeschreibung	<p>Seit Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart lässt sich ein zentrales Anliegen in der deutschsprachigen Dramatik ausmachen - das Anliegen, die durch gesellschaftliche Entwicklungen benachteiligten, von politischen wie wirtschaftlichen Ressourcen ausgeschlossenen Bevölkerungsschichten 'tragikfähig' zu machen, d.h. als tragische Gestalten auf der Bühne zu präsentieren. Die Vorlesung behandelt das von Diderot, Mercier und Lillo beeinflusste deutsche bürgerliche Trauerspiel (Lessing, Wagner, Schiller, Hebbel etc.) sowie die Transformation des Genres zum sozialen Drama im 19. und 20. Jahrhundert. Vorgestellt werden mithin Theatertexte wie Georg Büchners Drama <i>Woyzeck</i> über einen verarmten Protoproletarier und Gerhart Hauptmanns Revolutionsdrama über die prekär lebenden Spinner und Weber im Eulengebirge. Die Vorlesung beschäftigt sich darüber hinaus mit den kritischen Volksstücken der 1920er/30er Jahre (Fleißer, Horváth) sowie der 1970er Jahre (Kroetz, Turini etc.); abgeschlossen wird mit einem Blick auf die Sozialdramatik der Gegenwart (Loher, Mayenburg, Jonigk etc.)</p> <p>Für die digital stattfindende Vorlesung findet alle zwei Wochen eine synchrone ZOOM-Sitzung statt; dafür wurde der Seminarraum C 3 für auf dem Campus-Anwesende gebucht.</p>
Bibliografie	<ul style="list-style-type: none">• Peter-André Alt: <i>Tragödie der Aufklärung. Eine Einführung</i>, Tübingen, Basel 1994;• Cornelia Mönch: <i>Abschrecken oder Mitleiden. Das deutsche bürgerliche Trauerspiel im 18. Jh. Versuch einer Typologie</i>, Tübingen 1993;• Manfred Pfister: <i>Das Drama. Theorie und Analyse</i>, München 1982;• Christian Rochow: <i>Das bürgerliche Trauerspiel</i>, Stuttgart 1999;• Franziska Schößler: <i>Einführung in die Dramenanalyse</i>, Stuttgart 2. Aufl. 2017;• Gisbert Ter-Nedden: <i>Lessings Trauerspiele. Der Ursprung des modernen Dramas aus dem Geist der Kritik</i>, Stuttgart 1986.
Prüfung	Mündliche Prüfung

Mediating Black Futures: Afrofuturism Across Literature, Music and Film

Modul	V
Zeit	Donnerstag, 8h30-10h00
ECTS	5
Dozent/in	Dr. Jennifer Leetsch
Sprache	Englisch
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefte Erschließung eines klar begrenzten Forschungsgebiets der Literaturwissenschaft bzw. Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Medienvielfalt• Vertiefte Kenntnisse der intermedialen Zusammenhänge in der heutigen englischsprachigen Literatur- und Medienlandschaft• Vertiefte Kenntnisse über Theorien der Intertextualität, Intermedialität und Adaptation• Fähigkeit, verschiedene Gattungen in Literatur und anderen Medien zu analysieren• Anwendung kommunikativer Kompetenz (Präsentation, Moderation, Rhetorik, Visualisierungstechniken, Medieneinsatz)• Anwendung von kognitiver Kompetenz (Lektürekompetenz, Analysekompetenz, Kreativität, kritisches Denken)• Anwendung von Methodenkompetenz (Arbeitstechniken, Ziel- und Zeitmanagement, Projektmanagement, Recherchekompetenz, Dokumentationskompetenz)
Kursbeschreibung	<p>Afrofuturism – that is, the prevalence of sci-fi imagery, futurist themes and high-tech innovation in Afro-centric literature and culture – gives a platform to African and African diasporic voices with “other stories to tell about culture, technology and things to come” (Dery et.al. 1993, 738). This seminar sets out to help students refine their theoretical approaches to the study of Afrofuturism and the Black speculative tradition, and to help develop their analytical faculties and critical thinking through a study of selected media which encompass fiction, music, film and art.</p> <p>Given the wide-ranging and diverse global discussions which emerged from the release of Marvel’s Black Panther movie in 2018, and the way it tangles with century-long debates about African futurity, Black science fiction, Afro-pessimism/-optimism and non-Western cosmologies, the need to study the conceptual framework of this cultural moment arises: what are the parameters of that moment, the edges of that framework? We will be examining not just Afrofuturist works and their authors, but also the social, ethical, spiritual, political and philosophical bases upon which this emerging field is being built.</p> <p>Throughout the term, we will explore Afrofuturism by looking at a selection of different media, such as music (ranging from Sun Ra to Janelle Monáe), fiction (such as Nnedi Okorafor’s Lagoon and Rivers Solomon’s The Deep), film and comic (i.e. the Black Panther franchise), and contemporary artists (for example Wangechi Mutu).</p>
Bibliografie	Wird zu Anfang des Seminars bekanntgegeben
Prüfung	Assignments, Präsentation, mündliche Prüfung

Außenseiterfiguren

Modul	V
Zeit	Dienstag, 12h-14h
ECTS	5
Dozent/in	Dr. Stefani Kugler
Sprache	Deutsch
Lernziele	Werden in Kürze bekannt gegeben
Kursbeschreibung	Wird in Kürze bekanntgegeben
Bibliografie	Wird in Kürze bekanntgegeben
Prüfung	Wird in Kürze bekanntgegeben
Gasthörer	Wird in Kürze bekanntgegeben